

Dieselben Kräfte sind zur Zeit bemüht, den ersten Block des AKW Mochovce, ohne das vorgesehene Minimum an Nachrüstmaßnahmen zu erreichen, im Sommer noch vor den Parlamentswahlen in Betrieb zu nehmen und so Tatsachen zu schaffen.

Welche Möglichkeiten hat die Kommission, sich dahingehend einzuschalten? Schließlich ist die Fertigstellung der Anlage erst mit deutschem und französischem Kapitaldarlehen (Kreditanstalt für Wiederaufbau und Société Générale) und abgesichert durch Bürgschaften der deutschen Hermes und französischen Cofac möglich geworden.

Ist der Kommission bekannt, daß für die Nachrüstung des baugleichen AKWs mit sowjetischer Technologie in Greiswald mehr als 200 Sicherheitsverbesserungsmaßnahmen von der Gesellschaft für Reaktorschutz (GRS) vorgesehen waren und dieser Maßnahmekatalog für Mochovce auf 87 reduziert worden ist? Davon waren Ende November 1997 lediglich 24 realisiert. Gemäß dem Stand der Verhandlungen zwischen der in der vorangehenden Frage bereits angesprochenen historisch vorbelasteten Führungskraft von Skoda und den Führungskräften von Energoprojekt Praha sowie den Vertretern der Slowakischen Elektrizitätswerke hat man beschlossen, eine Zahl von weiteren Sicherheitsmaßnahmen fallenzulassen, um den Termin der Inbetriebnahme vor den Parlamentswahlen einhalten zu können. Kann dieses Vorgehen von der Kommission gebilligt werden?

(98/C 354/162)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1489/98**  
**von Hiltrud Breyer (V) an die Kommission**

(13. Mai 1998)

*Betrifft:* Mochovce

Ist der Kommission bekannt, daß die radioaktive Kontamination, insbesondere durch  $\alpha$ -Nuklide, die durch die zweite Havarie 1977 in die Umwelt gelangten, bis zum heutigen Tage nicht ausreichend behoben ist, und die Anwohner über die Ausmaße der Verseuchung nicht informiert sind? So wurden z.B. aus dem kontaminierten Flußbett und Ufer Schlämme zur Gartenbodenaufbesserung entnommen. Welche Maßnahmen zur Aufklärung und zum Schutz der Bevölkerung sind vorgesehen?

(98/C 354/163)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1490/98**  
**von Hiltrud Breyer (V) an die Kommission**

(13. Mai 1998)

*Betrifft:* Mochovce

Ist der EU-Kommission bekannt, daß die Arbeiten zur Dekontamination des Reaktorsaals, welche die britische Firma AEA-Technology durchführte, im Juni 1996 vorzeitig abgebrochen wurden, ohne die seit 1991 vorhandene Kontamination der Fundamentplatte und des Untergrundes sowie der stark radioaktiv kontaminierten Anlagenteile in nennenswertem Maße zu beseitigen? Was waren die Gründe für dieses Vorgehen?

(98/C 354/164)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1491/98**  
**von Hiltrud Breyer (V) an die Kommission**

(13. Mai 1998)

*Betrifft:* Mochovce

Ist der Kommission bekannt, daß in der Slowakischen Republik am Standort Jaslovske Bohunice ein erstmals 1976 und endgültig 1977 havariertes A1-Block des AKWs existiert und eine dabei angefallene Menge von ca. 20 Tonnen Kerninventar an nicht mehr manipulierbaren (handhabbaren) Brennelementen auf der Anlage liegen?

Ist außerdem bekannt, daß weitere, im Zuge der Aufräumarbeiten und während der Lagerung der havarierten Anlagen in diesem Zusammenhang tangierten Objekte erhebliche sicherheitstechnische Mängel aufweisen bzw. stark radioaktiv kontaminiert wurden und dadurch zu einer kontinuierlichen radioaktiven Verseuchung des Bodens und Grundwassers führen?